

V0421/24

Jahresrechnung der Stadt Ingolstadt für das Haushaltsjahr 2023 mit Rechenschaftsbericht
(Referent: Herr Fleckinger)

Antrag:

1. Die Jahresrechnung und der Rechenschaftsbericht des kameralen Haushaltes für das Haushaltsjahr 2023 werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Jahresrechnung ist dem städtischen Rechnungsprüfungsamt zur Erstellung des Prüfberichtes und zur Vorbereitung des Feststellungsbeschlusses zuzuleiten.

| | | |
|---|------------|--------------|
| Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Wirtschaft und Arbeit | 16.07.2024 | Vorberatung |
| Stadtrat | 23.07.2024 | Entscheidung |

Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Wirtschaft und Arbeit vom 16.07.2024

Herr Fleckinger stellt die wesentlichen Kernergebnisse der Jahresrechnung vor, die nun bis zum Herbst vom Rechnungsprüfungsamt geprüft werden: Entscheidend für den positiven Abschluss 2023 waren die hohen Gewerbesteuerzahlungen in Höhe von rund 191,5 Mio. Euro mit enthaltenen Nachholungen in Höhe von 107 Mio. Euro. Die ursprüngliche Erstplanung betrug 207 Mio. Euro, die aufgrund der damals vorliegenden Unterlagen auf 177 Mio. Euro reduziert wurde. Im Rechnungsergebnis konnte letztlich aber doch ein Anstieg verzeichnet werden.

Die Unterschreitung in den Verwaltungsbudgets gründet zum einen auf einer sorgsamem Mittelbewirtschaftung, zum anderen sind erwartete Kosten und Verpflichtungen nicht eingetreten. Zudem erfolgte in den Referaten teilweise eine zu vorsichtige Einnahmenplanung hinsichtlich der Gebühren. Dieses positive Ergebnis ermöglichte eine entsprechend hohe Zuführung vom Verwaltungs- in den Vermögenshaushalt und in die Rücklage. Anstelle der geplanten Rücklagenzuführung von 3 Mio. Euro konnten so fast 75 Mio. Euro eingestellt werden, welche nun zum Ausgleich des Verwaltungshaushaltes in den nächsten beiden Jahren dienen, und um Investitionen zu tätigen.

Auf Wunsch des Stadtrates soll die Kreditemächtigung von 30 Mio. Euro nicht in Anspruch genommen werden, sondern durch Rücklagen ersetzt werden. Der Schuldenstand beträgt weiterhin 0 Euro, jedoch müssten in der Mittelfristplanung Kredite von 300 Mio. Euro veranschlagt werden. Die Verwaltung werde weiterhin versuchen, den Haushalt zu stabilisieren, das Konsolidierungspaket konsequent umzusetzen, den Verwaltungshaushalt auszugleichen, die Ausgaben zu begrenzen, die Einnahmen zu steigern und die Aufgaben zu priorisieren und auf den Prüfstand zu stellen, so der Finanzreferent.

Stadtrat Wittmann dankt der Kämmerei für die Aufbereitung der Zahlen. Das Jahr 2023 sei eines der drei besten Jahre der Nachkriegsgeschichte für die Stadt gewesen. Er hoffe auf ähnliche Größenordnungen, wenn sich die Wirtschaftslage wieder erhole und freue sich,

dass der Antrag seiner Fraktion, 2024 kleine Schulden aufzunehmen, umgesetzt werden könne.

Mit allen Stimmen:

Entsprechend dem Antrag befürwortet.